

Tabelle 1

	Einfuhr		Ausfuhr	
	Menge dz	Wert Mk.	Menge dz	Wert Mk.
Januar	95	1 357 000	5694	3 496 000
Februar	110	1 435 000	5955	3 567 000
März	124	1 900 000	6237	3 882 000
April	107	2 045 000	7418	4 368 000
Mai	116	1 885 000	5801	3 652 000
Juni	94	1 505 000	6901	3 929 000
Juli	97	1 667 000	9094	5 106 000
August	112	1 769 000	8183	4 757 000
September	136	2 167 000	8712	5 099 000

Juli-Zahlen nicht erreicht werden. Immerhin war die Ausfuhr in den Monaten Juli, August und September erheblich größer als in den vorhergehenden Monaten. Die Verteilung der Ein- und Ausfuhr auf die einzelnen Warengruppen läßt am besten die nachfolgende Tabelle 3 ersehen, welche die Ein- und Ausfuhrzahlen für die Monate Juli, August und September wiedergibt. Die Zahlen für das erste Vierteljahr 1927 wurden in Nr. 19 der UHRMACHERKUNST vom 6. Mai, die Zahlen für das zweite Vierteljahr in Nr. 33 der UHRMACHERKUNST vom 12. August veröffentlicht.

Für die ersten drei Vierteljahre ergibt sich daher eine Gesamtein- und -ausfuhr von folgender Höhe in den einzelnen Warengruppen (Tabelle 2):

Tabelle 2

	Einfuhr		Ausfuhr	
	Menge	Wert in 1000 Mk.	Menge	Wert in 1000 Mk.
Taschen- und Armbanduhren in Gold- und Platingehäusen	79423 Stück	4760	4482 Stck.	422
in Silbergehäusen	195131 "	3230	6305 "	179
in Stahl-, Nickel- usw. Gehäusen	180578 "	2066	1101861 "	2977
Uhrgehäuse zu Taschen- und Armbanduhren aus Gold oder Platin	516 "	20	561 "	47
aus Silber	7246 "	41	4582 "	48
aus unedlen Metallen	11545 "	37	93877 "	250
Fertige Taschen- und Armbanduhrenwerke und Rohwerke	172153 "	1693	7227 "	28
Triebe, Unruhen aus Stahl für Taschenuhren	1,16 dz	26	30,08 dz	270
Teile zu Taschen- und Armbanduhren	181,48 "	2795	vorstehend enthalten	
Tachometer	6 "	8	—	—
Motorwagen- u. Fahrraduhren	26 "	137	53 dz	98
Zählwerke u. dgl.	49 "	161	1011 "	1986
Schiffschronometer	—	—	1,06 "	9
Wand-, Stand- u. dgl. Uhren	136 "	226	55137 "	27066
Uhrwerke zu vorge-nannten	47 "	72	3893 "	2785
Uhrenteile zu vorge-nannten	91 "	458	2590 "	1620
Turmuhren u. Teile dazu	—	—	490 "	147
Uhrgläser zu Taschen-uhren	154 "	122	173 "	120

Wie schon im ersten Halbjahr 1927 festgestellt werden konnte, hat sich die Einfuhr von Taschenuhren in Deutschland auch im vergangenen Vierteljahr weiter stark gehoben. Während in den ersten neun Monaten 1926 271435 Stück Uhren eingeführt wurden, trafen im gleichen Zeitraum des Jahres 1927 435152 Stück im Werte von 10056000 Mk. in Deutschland ein, wovon auf die Ankünfte aus der Schweiz allein 442241 Stück entfielen. Dabei hat sich die Einfuhr in goldenen Uhren gegenüber dem Vorjahr verdreifacht, die in silbernen nahezu verdoppelt

und die in gewöhnlichen Uhren um 20 % vergrößert. Die Ausfuhr von Taschenuhren hat in den ersten neun Monaten 1927 um rund 138000 Stück zugenommen, dabei sei gleich erwähnt, daß der Versand der ersten neun Monate 1927 um 150 % größer als die Einfuhr war. In den Monaten Januar mit September 1927 wurden 1112648 (im Vorjahre 974682) Stück Taschen- und Armbanduhren im Werte von 3578000 Mk. verladen. Etwa der zehnte Teil des Gesamtversandes von Taschenuhren entfiel auf andere als auf solche in Stahl-, Nickel- usw. Gehäusen. Von den letzteren gingen unter anderem 338539 Stück nach Großbritannien, 75569 Stück auf Niederl.-Indien, 70850 Stück auf Australien, 65933 Stück auf Kolumbien, 63742 Stück auf China, 62888 Stück auf Argentinien, 45801 Stück auf Holland, 24383 Stück auf Mexiko, 21568 Stück auf Brasilien.

Uhrgehäuse wurden in den ersten drei Vierteljahren 1927 mehr ein- und auch mehr ausgeführt als im Vorjahr. Der Gesamtimport stieg von 12913 Stück Gehäusen im Vorjahr auf 19287 Stück = 98000 Mk. in den ersten neun Monaten 1927. Der Export konnte sich von 24019 Stück auf 94535 Stück = 345000 Mk. heben, wobei auf den Versand von Gehäusen aus unedlen Metallen allein 93877 Stück treffen. In dieser Ware weist der Versand eine Steigerung von 500 % auf beim Vergleich mit dem Vorjahr. Hauptabnehmer war dabei die Schweiz mit 49240 Stück.

Die Aufnahmefähigkeit Deutschlands für fertige Uhrwerke hat sich im Vergleich zum Vorjahre verdoppelt, es wurden in den neun Monaten 1927 172153 Stück Werke im Werte von 1693000 Mk. aus dem Ausland bezogen, gegen nur 80911 Stück im Vorjahre. Von den Gesamtankünften stammten allein 169986 Stück aus der Schweiz. Die Ausfuhr von fertigen Werken zu Taschen- und Armbanduhren hat sich von 8761 Stück auf 7227 Stück im Werte von 28000 M. vermindert.

Triebe, Unruhen und andere Teile zu Taschenuhren wurden 1927 wesentlich mehr aufgenommen als 1926, und zwar belief sich die Einfuhr auf 182,64 dz = 2821000 Mark gegen 116,26 dz im Vergleichsjahr. Wie bisher wurde der größte Teil aus der Schweiz nach Deutschland gebracht. Die Ausfuhr steigerte sich von 27,64 dz auf 30,08 dz = 207000 Mk. Hauptabnehmer für diese Teile war die Schweiz.

In Motorwagen- und Fahrraduhren steht der Zufuhr von 26 dz (im Vorjahr 14 dz) im Werte von 137000 Mk. eine Ausfuhr von 53 (im Vorjahr 25) dz im Werte von 98000 Mk. gegenüber.

In Zählwerken bezog Deutschland 49 dz (18 dz) im Werte von 161000 Mk., darunter 15 dz aus Österreich, aus dem Ausland und gab 1011 (1275) dz im Werte von 1986000 Mk. an dasselbe ab, darunter befanden sich für etwa 1000 Mk. Reparations-Sachlieferungen. Als Abnehmer kamen unter anderem in Frage: Rußland mit 98 dz, Japan mit 88 dz, Holland mit 71 dz, Tschecho-Slowakei mit 56 dz, Ostpolen mit 55 dz, Großbritannien mit 54 dz, Österreich mit 51 dz, die Vereinigten Staaten mit 46 dz, Polnisch-Oberschlesien mit 7 dz und Westpolen mit 3 dz.

Der Export von Schiffschronometern steigerte sich von einem Stück im Vorjahr in den ersten neun Monaten auf 11 Stück im Werte von 9000 Mk.

Ein sehr wichtiger Artikel für den Außenhandel Deutschlands waren in der Berichtszeit die Stand-, Wand- usw. Uhren. Die Einfuhr ging zwar von 173 dz im Vorjahr auf 136 dz im Werte von 226000 Mk. zurück, dafür hob sich aber die Ausfuhr von 48858 dz des Vorjahres auf 55137 dz oder 27066000 Mk., was mehr als zwei Dritteln der gesamten deutschen Uhren- und Uhrenwaren-

